



Abies procera 'Glauca'



Höhe	5 - 10 m, langsamwachsend
Breite	4-6 m
Krone	breit pyramidenförmig, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Stamm grau bis rotbraun, zunächst glatt, später rauer
Blatt	Nadeln, 2,5 - 3,5 cm, intensiv graublau, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, duftende Blüten
Früchte	Zapfen, 15 - 25 cm, färben sich rotbraun, Herbst
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	humusreich, gut durchlässig
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kleine gärten
Form	Koniferen Solitär
Ursprung	England, ± 1863
Synonyme	Abies nobilis 'Glauca'

Eine ziemlich langsam wachsende Konifere, die zunächst noch schmal pyramidenförmig wächst, aber später breit pyramidenförmig auswächst. Bei jungen Bäumen ist die Rinde noch glatt und silbrig-grau, später wird sie rauer und verfärbt sich rotbraun. Junge Äste sind orangebraun und nehmen im zweiten Jahr eine dunkle, rotbraune Farbe an. Die Nadeln haben sowohl an der oberen Seite als auch an der unteren Seite eine intensiv blaugraue Farbe. Im Herbst erscheinen die großen Zapfen. Anfänglich sind diese blaugrün, später färben sie sich rotbraun. Die A. procera 'Glauca' trägt bereits im jungen Alter Zapfen. Wenn die Seitentriebe weitergezüchtet werden, können kriechende Formen erzielt werden. Manchmal entstehen dabei dann wiederum aufrecht wachsende Triebe, die zu einem Baum auswachsen. Der Baum verträgt keinen kalkreichen Boden.